

Suche nach dem Erfolgsrezept

20.08.2010 - MAINZ

Von Katharina Bruch

GRÜNDERHOFFEST IHK und Handwerkskammer bringen erfahrene Unternehmer und zukünftige Selbstständige zusammen

Was ist das Erfolgsrezept für ein selbstständiges Unternehmen? Darum ging es gestern beim achten Gründerhoffest der Industrie- und Handelskammer für Rhein Hessen und der Handwerkskammer Rhein Hessen. „Es ist nicht einfach, ein Unternehmen zu gründen, und es erfolgreich zu führen, ist noch viel schwerer“, eröffnete IHK-Hauptgeschäftsführer Richard Patzke die Veranstaltung, bei der Gründer die Möglichkeit bekommen, sich mit erfahrenen Unternehmern auszutauschen und sich von den 20 Partnern des rheinland-pfälzischen Gründungsnetzwerks beraten zu lassen.

„Für uns ist es wichtig, dass es Menschen wie Sie gibt, die bereit sind, sich mit dem Thema Unternehmungsgründung zu befassen“, sagte Patzke. Die Selbstständigenquote in Deutschland sei im europäischen Vergleich zu niedrig. Um ein erfolgreiches Unternehmen zu gründen und zu führen, müsse man sich jedoch frühzeitig in die Beratung begeben.

Zur Motivation verwies Patzke auf Großunternehmer wie Bill Gates, Daimler und Siemens: „Auch die haben als Unternehmensgründer angefangen.“ Abschließend wünschte er den Neugründern viel Erfolg für die Zukunft - und dass sie „den Weg in die Selbstständigkeit wagen“.

In der anschließenden Talkrunde berichteten vier Unternehmer von ihren Erfahrungen. Den Anfang machte Barbara Gregori, die in ihrem Familienbetrieb einen mobilen Brillen-LKW und Brillenpartys anbietet. „Im Vordergrund steht der Kunde, denn der ist unser Arbeitgeber“, erklärte sie. Andreas Gaul, der zusammen mit einem Partner einen Catering-Service gegründet hat, gab den Tipp: „Nicht zaudern, nicht zögern.“ Er habe sich damals regelrecht in die Selbstständigkeit gestürzt. Der Hörgeräteakustiker Georg Collofond betonte den Vorteil des eigenen Unternehmens gegenüber dem Angestelltendasein: „Ich freue mich schon morgens, wenn ich zur Arbeit gehe. Entscheidend ist es, Spaß an der Sache zu haben.“ Neben den Hörgeräten unterhält er auch noch ein Hobby-Unternehmen, bei dem er Feuershows anbietet. Joaqum da Silva befindet sich noch im Übergang zur Vollselbstständigkeit. Er hat sein Event-Management-Unternehmen 2009 gegründet und unterhält es momentan noch neben seinem Hauptberuf.

„Sie sehen, es ist kein Zauberwerk, aber trotzdem eine Herausforderung“, fasste Patzke abschließend zusammen.